Antrag „Calisthenics-Anlagen in der Südstadt“ der SPD Stadtratsfraktion vom 22.02.2024

Bericht

Die Schaffung und Sicherung von ausreichend vorhandenem öffentlichen Freiraum für Bewegung, Erholung, Spiel und Sport ist eine wichtige Aufgabe der Stadtverwaltung, gerade im Hinblick auf die Erfahrungen während der Pandemie und auch der täglich zunehmenden Nachverdichtung und Vernichtung der noch vorhandenen wenigen Freiflächen im Stadtgebiet. Gerade in der Südstadt gibt es ein sehr hohes Defizit und so gut wie keine zur Verfügung stehenden dafür nutzbaren öffentlichen Freiflächen. Deshalb ist eine fachlich gute Flächenprüfung für mögliche Nutzungsüberlagerungen unabdingbar. Diese haben aber auch ihre Grenzen.

zu 1. Es wird geprüft, ob eine Calisthenics-Anlage in bestehende Planungen oder Umplanungen von bestehenden oder neuen Freiflächen aufgenommen werden kann.

Seitens SÖR wird in allen Planungen von öffentlichen Grün-, Spiel-, Aktions- und Bewegungsflächen geprüft - auch im Rahmen von Bürgerbeteiligungsverfahren - welche Bedarfe dort anfallen und welche hinsichtlich der Lage, Größe, Zuschnitt, Abständen u.a. Vorgaben untergebracht werden können. Dies wurde auch in den aktuell laufenden Planungen getan und erfolgt in Abstimmung und Priorisierung mit Jugendamt und Sportservice, denn die öffentlichen Spiel- und Aktionsflächen für Kinder und Jugendliche haben, bei bestehendem Mangel an Flächen, Vorrang vor den nicht-kommerziellen sportlichen Nutzungen für Erwachsene. Kinder dürfen nicht aufgrund von Konkurrenz durch Erwachsene vertrieben werden.
Dort wo es Raum und Möglichkeiten gibt, Calisthenics-Anlagen in Grünanlagen einzuplanen, wird dies getan. Beispiele hierfür sind u.a. Wöhrder See, Annette-Kolb-Anlage, Ferdinand-Drexler-Weg, Cramer-Klett-Park, Helmut-Herold-Platz, Bewegungsparks Breslauer Straße/ Süßheimweg/ Pegnitztal West/ Luitpoldhain.

zu 2. Es wird geprüft, ob auch nur mehrere kleine Teilbereiche solcher Anlagen an verschiedenen Orten umzusetzen sind, um Flächen zu sparen.

Auch wenn keine große Anlage möglich sein sollte, können ggf. in einem Teilbereich der Anlage einzelne Geräte oder Teile für Calisthenics-Übungen eingeplant werden.
Dabei ist eine grundsätzliche Zielstellung, zu große Versiegelungen zu vermeiden und die Grünanlagen nicht zu zerstückeln oder Spiel-, Ruhe- und Erholungsbereiche zu beeinträchtigen. Hierbei muss außerdem der Faktor Abstand von Wohnhäusern und von Spielflächen für Kinder und Jugendliche mit beachtet werden, da Erwachsenen-Sport anders zu bewerten ist und andere Probleme hervorrufen kann, wie z.B. auch das Verdrängen von Kindern und Jugendlichen, was es unbedingt zu vermeiden gilt. Dies unterliegt der fachlichen Prüfung, die regelmäßig in Abstimmung mit J und SpS durchgeführt wird.

In kleineren Anlagen ist dies weitaus schwieriger zu gewährleisten, da sie oft in beengteren städtebaulischen Situationen verortet sind.

zu 3. Es wird geprüft, ob zur Finanzierung Sponsoren aus dem Bereich der Krankenkassen oder Gesundheitsförderung oder aus anderen Bereichen gewonnen werden können.

Inwieweit Finanzierungen durch Sponsoren möglich sind, muss im Einzelfall geprüft werden. Hierzu wird ggf. auf SpS verwiesen, die dies bei entsprechenden Bauvorhaben bereits immer getan haben. Die Anfrage wird dann geprüft und ggf. in das laufende Projekt mit eingeplant. Bei geförderten Projekten muss dabei beachtet werden, dass die Zuschussfähigkeit nicht gefährdet wird.
Spendenanfragen können in Planungen oder zukünftig anstehende Projekte integriert werden, wenn die fachliche Prüfung dies ermöglicht.